

Antrag Nr. 4

der Fraktion sozialdemokratischer GewerkschafterInnen
an die 172. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol

Gegen eine Zerschlagung der ÖBB

In den Medien wurde zum wiederholten Mal von den Vorhaben berichtet, die ÖBB zu spalten und in einer Österreich Holding eine Infrastruktureinheit zu gründen, in der unter anderem dann auch die ÖBB Infrastruktur zu finden sein soll.

Die Österreich Holding soll unter die Zuständigkeit des Finanzministeriums fallen.

Die Arbeiterkammer Tirol spricht sich strikt gegen eine Spaltung der ÖBB aus. Die ÖBB sind der größte Mobilitätsanbieter in Österreich und somit der wichtigste Partner für die Erbringung des öffentlichen Verkehrs für den Bund und die Länder. Die Verwaltung der Staatsbeteiligungen direkt durch den zuständigen Minister funktioniert jetzt sehr gut und spiegelt sich in der guten Verkehrsversorgung, bei der die Kundenorientierung im Vordergrund steht, wider. Die ebenfalls erwähnte Überlegung „private Investoren mit ins Boot zu holen“ wird strikt abgelehnt. Die Erfahrungen mit den Privatisierungen im Infrastrukturbereich gingen in der Vergangenheit immer zu Lasten der Tirolerinnen und Tiroler aus.

Die 172. Vollversammlung der Arbeiterkammer Tirol fordert die Beibehaltung der ÖBB als größten Mobilitätsanbieter Österreichs unter der Zuständigkeit des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie. Ein gut funktionierender öffentlicher Verkehr ist von großer Bedeutung für die Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen und somit auch ein Teil des Gemeinwohls.

